

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtz vorgestellte Bewegungs-Gründe, So die Einwohner der Königl. Preußischen Lande zu Anbauung der Maulbeer-Bäume und Erziehung der Seiden-Würmer, ...

Kunst, Christian Ludwig

Berlin, 1745

VD18 13195204

Art. IV. Worinnen von dem Propffen gehandelt wird.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198210

Damit auch der Baum vom Winde nicht bewegt, noch zerbrochen oder krum gebogen werden könne, so muß man eine Stange tief neben ihm in die Erde setzen, und den Baum daran binden. Man muß den Baum recht sauber halten, und kein Zweiglein wachsen lassen als nur an der Krone; imgleichen muß man unten am Fusse ja kein Gras oder Basen leiden, damit der Regen recht an die Wurzeln bringen könne.

Art. IV.

Worinnen von dem Propffen gehandelt wird.

Der Maulbeer-Baum kan auf dreyerley Art gepropffet werden; als erstlich Einschiebungs-Weise, welches die sicherste und gebräuchlichste Art: die zweyte Schild-Weise, und drittens Spaltungs-Weise: Wann man sich der letzteren Art bedienet, so geschiet es nur wann die erstere fehl geschlagen; alsdann nimmt man in folgenden Monath Augusti die Zweiglein, woran gute und gesunde Knospen, weil diese diejenigen seynd so seit dem Früh-Jahr geschossen, die andern aber seynd zu schwach, um zu bekommen: Hier wollen

Pour prévenir que l'arbre agité par le vent ne se rompe, ou ne se courbe, il faut ficher une perche bien avant en terre, à côté de l'arbre, qu'on attachera ensemble. On tiendra le Meurier bien emondé, ne laissant croître aucune branche qu'à la Couronne: on ne souffrira sur la fosse ni Pelouze, ni Gazon, afin que les racines n'ayent aucune difficulté à recevoir l'eau des Pluyes.

Article Quatrième.

De l'Entage.

Les Meurier peut être Greffé de trois différentes Manières; Savoir en Foureau, ou flûte, qui est la plus sûre & la plus usitée: la Seconde en Ecusson & enfin la troisième en œuil dormant: S'il arrive qu'on se serve de cette dernière façon, ce n'est que lors que la première Entee a manqué; alors au mois d'Aôut suivant on prend des rameaux où il paroisse de bons yeux ou boutons, carce sont ceux qui sont les premiers formez depuis le Printems; les derniers etant trop foibles pour réussir: nous nous contenterous d'indiquer brièvement la façon d'enter en flûte ou Fourreau, les

E

autres

wollen wir nur kůrzlich diejenige Art beschreiben, so man Einschiebungs-Weise nennet, weil die andern hier zu Lande ohnedem genug bekannt seyn.

Diese Art zu propffen geschieht wann der Baum im Saft tritt, und zwar oben an der Krone, zwey Jahr nachhero wann er in die freye Erde versetzet worden, um seine vollkommenen Kräfte zu bekommen; dennoch geschieht es mannigmal etwas frůher oder spāter, nachdem er seine Zweige gesetzt: Man oculirēt verschiedene von diesen Zweigen, damit wann es sich zutrāgt, daſſ sie alle nicht bekommen, man doch zwey oder drey behālt dem Baume zu formiren, dergestalt wie wir es gleich Anfangs im zukůnftigen Articul zeigen wollen.

Einige Leute oculiren wann der Baum noch in die Baum-Schule stehet; allein sie bedencken nicht daſſ sie selbigen hierdurch sehr zurůck halten, weil man ihn, indem er noch so jung ist, ganz unten propffen muſſ, daraus dann folget, daſſ viel Zeit darauf gehet ehe der Zweig so dicke wird als der Stamm worauf er gepropfet, und hoch genug, um versetzet zu werden, in die Hůhe geschossen ist. Es die-
net

autr
n' et
cert

prat
à la
deu
plei
Tig
plū
a po
en
tou
moi
a fo
allo
l'ar

Me
con
inf
que
que
que
sur
ne
serv

autres etant assez connuës dans le Pais, & n'étant d'ailleurs pas d'une reussite si certaine.

Cette maniere d'Enter le Meurier se pratique lors que l'arbre est en sève; c'est à la Couronne qu'on le Greffe; Sçavoir deux ans aprez qu'il a été transplanté en pleine-terre, pour y devenir arbre de Tige; cela se fait néantmoins quelque fois plutôt ou plus tard, suivant les jets qu'il a poussé; on Greffe plusieurs de ces jets en même tems; parceque s'il arrive que tous ne reussissent pas on en puisse au moins conserver deux ou trois pour servir à former l'arbre de la maniere que nous allons l'indiquer, au commencement de l'article suivant.

Il y a des Personnes qui greffent le Meurier d'abord à la Pepenière; mais ils ne considèrent pas que cette pratique retarde infiniment l'arbre; puis qu'il faut alors que ce soit fort bas au Pied, par conséquent il s'écoule beaucoup de tems avant que ce jet grossisse à proportion de la Tige sur laquelle il a été Greffé, & qu'il devienne assez haut pour etre transplanté. Il ne serviroit aussi de rien de le Greffer à la

E 2

Cou-

net auch zu nichts, wann man ihm gleich in der Baum-Schule oben an der Krone propffen wollte, weil selbige bey dem Verpflanzen abgeschnitten werden muß.

Ehe man dem Maulbeer-Baum propffet, muß man zwey Sachen wohl betrachten. Erstlich muß der Zweig, dessen man sich zum Propffen bedienen will, eben so dicke seyn wie der Zacken den man proffen will.

Zweytens muß man sich auf diesen Zweig einen sehr schönen und gesunden Knospen suchen, selben sammt der Borcke mit dem Propf-Messer ringsherum bis auf das Holz sauber einschneiden, mit denen Fingern sachte hin und her bewegen, damit er sich von dem Holze losse: hiernächst dem Zweig so man propffen will so weit abstreuffen, bis man einen recht schönen und gesunden Fleck gefunden, darauf man dann den bereits mit seiner Rinde abgelösten Knospen schiebet, und dergestalt auf einander füget, daß es fast gar nicht zu sehen. Hernachmahls schabet man mit dem Messer das Holz dieses seiner Borcke beraubeten Zackens, bis zu demjenigen Stücke so man darauf gesetzt, damit die Luft und der Regen nicht darzwischen dringen können; und um selbiges

Co
nier
faut

faut
mie
se f
de l
on

ram
geon
char
qu' a
dou
se d
men
doit
écor
end
deta
Gre
bran
qu' e
men
avec
nué
vien

Couronne, etant encore dans la Pepinière, puis qu'en transplantant l'arbre il faut la retrancher.

Avant que de Greffer le Meurier il faut considérer deux choses. En premier lieu que le rameau dont on veut se servir pour Greffer, soit entièrement de la grosseur de la branche sur laquelle on veut Greffer.

Secondement il faut chercher sur ce rameau un endroit qui ait un beau Bourgeon, avec le Greffoir ou autre outil tranchant couper circulairement l'écorce jusqu'au bois, l'agiter & la tordre ensuite doucement entre les doigts, afin qu'elle se detache, se deprenne, & sorte entièrement: on prend ensuite la branche la quelle doit estre Greffée, on la dépouille de son écorce, jusqu'a ce qu'on ait trouvé un endroit bien Sain & uni; apres cela on detache du rameau la piece destinée à Greffer, & on la fait entrer le long de la branche, qu'on agence & ajuste de façon qu'elle y paroisse plutôt venüe naturellement que par artifice. On raclera aussi avec le Greffoir le bois de la branche dénué de son écorce jusqu'au fluteau qu'on vient d'y faire couler; de cette maniere

E 3

l'air

gleich in
propfen
n abge

ropffet
. Erst
Propf
vie der

Zweig
pen su
Propf
sauber
in und
lke loß
ropffen
n recht
darauf
de ab
lt auf
sehen.
Messer
en Za
n dar
Regen
um sel
biges